

EINBLICK

Ausgabe 1/2019



JUBILÄUMSJAHR 2019

ERWEITERUNG DES STANDORTES IN STOCKERAU

Laut Bedarfsplan der NÖ Landesregierung sind bis 2025 im Weinviertel bis zu 168 neue Wohnplätze erforderlich. Der Verein Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg hat auf einer Vormerkliste 8 Personen stehen.

Nach Vorliegen einer Zusage der NÖ Landesregierung zur Erweiterung des Wohnangebotes verbunden mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von 1/3 der Baukosten, hat der Vorstand seine Zustimmung für einen Zubau am bestehenden Wohnhaus in Stockerau gegeben. Die gesamten Baukosten werden mit rund 900.000 Euro budgetiert. Hinzu kommen noch die Kosten für die Ausstattung und Einrichtung. MitarbeiterInnen haben gemeinsam mit GF Hofer, dem Planverfasser ein Raumkonzept vorgeschlagen, das nun als konkreter Entwurfsplan vorliegt. Es orientiert sich an den Vorgaben der NÖ Wohn- und Tagesbetreuungsverordnung. Auf einer Gesamtfläche von ca. 355 m² werden in einem ebenerdigen Massivziegelbau 7 Zimmer errichtet. Der neue Wohnraum beinhaltet auch ein Wohnzimmer

mit Küche, die erforderlichen behindertengerechten Sanitärräume, ein Dienstzimmer mit Sanitäreinheit für den Nachtdienst. Eine besondere Herausforderung ist die Belichtung der Räume aufgrund der Lage des Grundstückes, die jedoch mit einer Innen-

hofgestaltung gelöst werden konnte. Somit wird auch ein lebenswerter Grünbereich für das allgemeine Wohlbefinden der künftigen Bewohner und Bewohnerinnen mit intensivem Betreuungsbedarf geschaffen.

KONZEPT - neue Wohngruppe in Stockerau

Zielgruppe:

Menschen unter 55 Jahren, die aufgrund ihrer Behinderung ein hohes bzw. intensiveres Betreuungsangebot einfordern.

Betreuungsschwerpunkte Pflege:

- mehrmals tägliche Unterstützung bei der Körperpflege
- Inkontinenzversorgung und WC-Training
- Diabetesmanagement
- geplante Arztbesuche unter besonderen Bedingungen (2:1 Betreuung)
- Basale Stimulation

Warum eine Kleingruppe?

- durch die kleinere Anzahl an KlientInnen ist eine individualpädagogische intensivere Betreuung möglich
- kleine Gruppe entspricht eher den sozialen Fähigkeiten (Anpassung und Akzeptanz einer Gruppe schwierig)
- weniger Konfliktpotential
- näher am Normalisierungsprinzip

Vorteile im Wohnverbund Stockerau:

- mehr Möglichkeiten zur Beziehungsgestaltung
- Ausweichmöglichkeit in kritischen Situationen
- mehr Abwechslung im Alltagsgeschehen
- mehr Entscheidungsmöglichkeit über Freizeitgestaltung
- neue Professionen (diplomiertes Pflegepersonal) im Wohnverbund
- in kritischen Situationen sind immer AnsprechpartnerInnen am Standort
- Möglichkeit zu gruppenübergreifenden Aktionen
- leichteres Abdecken von Krankenständen und diversen betreuungs-technischen Engpässen

PERSONELLES

NEU IM TEAM:

Die Arbeit im pflegenden und betreuenden Bereich für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist sehr fordernd. Wir danken daher allen ausgeschiedenen MitarbeiterInnen für ihren jahrelangen Einsatz. Neue KollegInnen bringen aktuelles Wissen und viel Enthusiasmus für die Arbeit mit unseren Anvertrauten mit.

TS OBERROHRBACH

STEPAN Moritz – Betreuungshelfer
BARGOYS Mohammed - Hilfskraft

TEILBETREUUNG STOCKERAU

RIEMER Herbert – Fachbetreuer

DIREKTION

BAUMGARTNER Christa - Buchhaltung/Teilzeit
FINK Susanna - Buchhaltung/Karenzvertretung
ISAK Manuela - Lohnverrechnung/Teilzeit

TS = Tagesstätte
WH = Wohnhaus

IN DIE WOHLVERDIENTE PENSION VERABSCHIEDEN WIR ...

... **Elfriede Eder**
Wäscherei/Oberrohrbach

Es sind die nicht so oft beachteten Aufgaben, die ein Zusammenleben erst gut funktionieren lassen. Fr. Eder hat in ihren 20 Dienstjahren als Reinigungskraft und Wäscherin mit Unterstützung der Anvertrauten für Sauberkeit im Haus und guten Duft in den Kleiderschränken der BewohnerInnen in Oberrohrbach gesorgt. Von einer körperlich herausfordernden Zeit ist nun Elfi Eder in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten.

Wir bedanken uns für die Mitarbeit und wünschen viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

... **Hannelore Schaumüller**
Direktion/Stockerau

Wenn Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Belastbarkeit und Freundlichkeit die wichtigsten Tugenden einer Mitarbeiterin sind, dann war Fr. Schaumüller ein leuchtendes Vorbild. Seit 1997 waren Lieferscheine, Rechnungen, Verträge, Abrechnungen und Zahlen ihr Metier als Buchhaltungskraft und Lohnverrechnerin. Mit ihrem enormen Erfahrungsreichtum betreffend der allgemeinen Verwaltung im Betrieb, konnte Hannelore Schaumüller allen KollegInnen immer eine korrekte Auskunft geben. Vor Kurzem ist sie in die Freizeitphase im Rahmen der Altersteilzeit gewechselt und steht dem Betrieb nicht mehr zur Verfügung.

Besonders danken möchten wir ihr für das Verantwortungsbewußtsein in der Phase der Übergabe ihrer Aufgaben an ihre Nachfolgerin.

*“Wer freudig tut und sich des Getanen freut, ist glücklich”
(J.W. Goethe)*

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Das Freiwillige Soziale Jahr ist ein Jugendprojekt. Junge Menschen leisten dieses Freiwilligenjahr, weil sie sich sozial engagieren möchten und ihre Fähigkeiten und Grenzen entdecken wollen. Sie nutzen die Chance zur persönlichen Weiterentwicklung und nehmen sich Zeit für die berufliche Orientierung. Sie verbessern ihre Chancen auf Aufnahme in eine Ausbildung im Sozialbereich oder überbrücken mit dem FSJ ein Wartejahr.

Die Behindertenhilfe beschäftigt junge Menschen die das FSJ absolvieren. **Derzeit sind Stellen im Wohnbereich frei!**

Allgemeine Infos: FSJ-Regionalstelle für NÖ - 0676/8776 3923
Kontakt Behindertenhilfe: Mag. Roman Sövegjarto - 0664/8509771

HERAUSGEBER:
Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg;
Neusiedlg.1-5, 2105 Oberrohrbach
Tel.: 0664/8509700

Für den Inhalt verantwortlich:
Fritz Schuster, Präsident
Gestaltung, Text und Layout :
Johannes Hofer MBA, Karin Kalcher

Bildmaterial wurde unentgeltlich ausschließlich für den Vereinszweck zur Verfügung gestellt.

Blattrichtung: Informationszeitung für Eltern, Mitglieder und Unterstützer

Auflage: 2500 Stück

Wir möchten uns vorstellen ...

WIR - die Office-Gruppe - sind eine Gruppe von 14 Personen, welche von 2 BetreuerInnen „geführt“ wird.

Wir sind ...

Schnittstelle für Briefaussendungen, logistische Anlaufstelle der großen und kleinen Auftragsarbeiten. Unsere wichtigsten Aufgaben sind das Einkuvertieren der Weihnachts- und Osterausendung.

Das funktioniert so: Wir bekommen das Material für über 33 000 Briefe geliefert. Zuerst nehmen wir ein Kuvert, in das geben wir ein Begleitschreiben und eine Karte/Lesezeichen ... hinein. Dann kleben wir das Kuvert zu und die Briefe werden gezählt und nach Postleitzahlen sortiert. Jeder macht die Arbeitsschritte, die er machen kann. Diese Aufgabe macht uns Spaß, aber weil es sehr viel Arbeit ist, helfen uns die anderen Gruppen dabei. Wenn wir fertig sind, bringen wir die vielen Kartons mit den Briefen zur Post.

Wir bekommen auch regelmäßig Arbeiten von der Firma SMC. Die Kabeln werden geliefert, einzeln aufgerollt und in kleine Plastiksäckchen

verpackt. Diese werden dann mit den richtigen Etiketten beklebt. Anschließend werden die Säckchen gezählt und in Kartons zur Abholung vorbereitet. Bei diesem Auftrag werden die Arbeitsschritte auf mehrere Anvertraute aufgeteilt und jeder erledigt jene Teilschritte bei denen er/sie ihre Kompetenzen am besten einsetzen kann.

Unser jüngster Arbeitsauftrag ist das Falten eines Kartonaufstellers für eine Pharmafirma, welche in Apotheken aufgestellt und mit Nasensprays aufgefüllt werden. Die Arbeitsschritte wurden anfangs öfters vorgezeigt und die Anvertrauten hatten sie bald automatisiert. Eine willkommene abwechslungsreiche Arbeit.

Wir übernehmen gerne Auftragsarbeiten von Firmen: Einkuvertieren, Etikettieren, Falten, Verpacken!

Artikel verfasst von den Anvertrauten der Office-Gruppe



PRÄSIDENT
FRITZ SCHUSTER

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

40 Jahre Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg, 40 Jahre, eine enorme Entwicklung und Herausforderung für unsere Einrichtung auf die wir alle stolz sein können. Nicht nur der Zustrom unserer Anvertrauten, sondern auch die Erweiterung auf 3 Standorte war nicht immer einfach. Da derzeit im Wohnbereich keine Plätze mehr frei sind, wurde 2018 vom Vorstand beschlossen, einen Zubau zum Wohnhaus in Stockerau zu errichten.

Dies alles war aber nur möglich, weil wir gemeinsam ein Ziel haben, unseren Anvertrauten einen „sicheren Hafen“, ein zweites zu Hause zu bieten, wenn deren Angehörige nach jahrzehntelanger Fürsorge nicht mehr die Kraft aufbringen können. Dafür möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen, Eltern und Sponsoren recht herzlich bedanken, denn ohne ihr Mitwirken hätten wir das alles nicht schaffen können.

Fritz Schuster

DIE LETZTEN MONATE MUSSTEN

**Josef Fellner
+ 6. Dezember 2018**

„Josef, unser liebenswerter Brumbär ...!“



Josef hat seit 1997 in der Werkstätte in Oberrohrbach gearbeitet und im Wohnhaus in Oberrohrbach gewohnt, welches langsam zu seinem neuen Zuhause wurde. Mit seinem freundlichen Wesen und seiner Hilfsbereitschaft war er für seine ArbeitskollegInnen, MitbewohnerInnen und BetreuerInnen eine große Bereicherung und Unterstützung. Mit dem Herstellen von Geschenkpapieren bereitete er vielen Menschen große Freude und war zu recht stolz darauf, wenn jedes davon auf den Märkten verkauft worden war.

Auch beim Erledigen der Aufgaben im Haushalt in der Wohngemeinschaft war Josef ein zuverlässiger Helfer. Er liebte es Ausflüge zu machen und mit seiner Lebensgefährtin Gertrude in den Urlaub zu fahren. Am Sonntagvormittag war es Josef wichtig, den Fröschoppen im Radio aufzudrehen und die „resche Musi“ zu hören. Morgens informierte er sich täglich über das Wetter und die aktuellen Lottogewinne.

In all seinen Bedürfnissen und Herausforderungen wurde er von seinen Begleiterinnen und Begleitern liebevoll unterstützt. Völlig unerwartet verstarb Josef nach einer schweren Erkrankung.

Josef du fehlst uns, jedoch sind wir dankbar für die gemeinsamen Jahre mit dir!

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen!“

Albert Schweitzer

**Franz Goldschmidt
+ 6. Februar 2019**

„Franz, stets hilfsbereit und charmant...!“



Seit 1983 hat Franz in der Holz-Werkstätte in Oberrohrbach gearbeitet. Das arbeiten mit Holz machte ihm große Freude. Er fertigte viele wunderschöne Werkstücke. Nach dem Tod seines Vaters übersiedelte er 1990 in das Wohnhaus Oberrohrbach, wo ihn seine Begleiterinnen und Begleiter würdevoll und mit viel Empathie in allen Belangen des Alltags unterstützten. Durch Zuneigung und die Gemeinschaft, die ihm Geborgenheit

gab, konnte er sich in seinem neuen Zuhause bald sehr wohl fühlen. Franz zeichnete sich bei seinen ArbeitskollegInnen, seinen MitbewohnerInnen sowie den Betreuerinnen und Betreuern ganz besonders durch seine Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft aus. In seiner Freizeit genoss er es, Gesellschaftsspiele zu spielen, auf den Fußballplatz

zu gehen oder Ausflüge zu machen. Ganz besonders aufregend waren die gemeinsamen Urlaube mit seinen Freunden. In den letzten Monaten erkrankte Franz sehr ernsthaft und schweren Herzens mussten seine Freunde und BeteuerInnen erkennen, dass ein weiteres Wohnen und Begleiten im Wohnhaus nicht mehr möglich war. Im Pflegeheim Tulln sollte Franz die erforderliche medizinische Versorgung und Pflege zuteil werden. Trotz seines ungebrochenen Lebenswillen schwächte ihn seine Erkrankung zusehends mehr und mehr.

Gefüllt mit wunderschönen Erinnerungen und großer Dankbarkeit mussten wir Franz für immer gehen lassen!

zu arbeiten. In der Holzwerkstätte, in der er mehr als 10 Jahre arbeitete, erlernte er das Arbeiten mit Holz. Mit Fleiß und Ausdauer stellte er wunderschöne Holzfiguren her. Gut gelaunt und fröhlich ist und bleibt er seinen langjährigen KollegInnen in Erinnerung. Bald wurde sein musikalisches Gesangstalent und seine Leidenschaft zur Musik erkannt. Als Moderator und

Sänger der Modern Dance Band bescherte er uns unzählige wunderschöne und unterhaltsame Stunden. Jazz Gitti und Peter Rapp durften sich mit ihm eine Bühne teilen und er zeigte ihnen, was einen wahren Entertainer ausmacht. Er verströmte an uns alle seine unsagbare Lebensfreude. In der Werkstätte Pfiffikus konnte er lernen, Grünanlagen zu pflegen und verschiedenste Arbeitsaufträge zu erledigen. Andreas war immer sehr stolz darauf, so zum Erhalt und Aufbau der Behindertenhilfe beitragen zu können. Seine KollegInnen sowie seine BetreuerInnen schätzten im Besonderen seine Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und seinen Fleiß. Mit seiner Familie erlebte Andreas viele aufregende Urlaube und Ausflüge. Er liebte es, einen Ausflug bei Kaffee und Kuchen oder beim Heurigen ausklingen zu lassen. Nach dem Motto: Man soll die Feste feiern wie sie fallen, war Andreas immer zum Feiern bereit. Seine Hobbys waren Skifahren, Radfahren und Schwimmen. Sein wohl absolut größtes Interesse galt dem Fußball. Kein Match wollte er versäumen. Vor allem wenn seine Mannschaft Rapid spielte. Mit Leib und Seele fieberte er bei jedem Spiel mit und hielt die Daumen für seine Elf.

Fortsetzung Seite 6

WIR ABSCHIED NEHMEN VON ...

**Annemarie Holzinger
+ 19. März 2019**

„Wenn Annemarie lachte, ging die Sonne auf...!“



Annemarie ist im 58. Lebensjahr im Wohnhaus Stockerau verstorben. Sie lebte hier gemeinsam mit ihren neun MitbewohnerInnen seit 2012. Annemarie gehörte mit zu den ersten Besucherinnen der gerade neu gegründeten Tagesstätte der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg. Sie arbeitete seit 1979 in unterschiedlichen Beschäftigungsgruppen und genoss in den letzten beiden Jahren ihre wohlverdiente Pension in der Stockerauer Seniorengruppe. Obwohl es ihr der Gesundheitszustand nicht immer leicht machte, bewahrte sie ihre Fröhlichkeit und ein freudiges, anderen gegenüber immer wohlgesonnenes Gemüt bis zu ihrem letzten Tag. Wenn man MitbewohnerInnen, SeniorInnen ihrer Tagesgruppe, BetreuerInnen und Bekannte danach fragt, woran sie sich gerne erinnern, kommt diese wohlwollende und frohe Lebensart fast immer als Antwort. Auch Annemaries Tapferkeit - besonders während der letzten beiden Jahre - sticht als et-

was ganz Besonderes hervor. Einige betrachteten die Begegnung in ihrem Leben mit ihr als Geschenk. Das Leben in einer für sie in letzter Zeit nicht immer sehr durchschaubaren Welt brachte sie vermehrt dazu, sich auch nach Menschen zu sehnen, die nicht mehr leben. Sie ging auf ihre ruhige und versöhnliche Art zu ihnen.

Im Namen aller, die Annemarie ein Stück ihres Weges begleitet haben, bedanken wir uns für diese schöne und bereichernde Begegnung.

**Andreas Denk
+ 9. Mai 2019**

„...Rapid vor, noch ein Tor...“



Andreas begann nach der Schule im Jahr 1984 in den Werkstätten Oberrohrbach zu arbeiten. In der Holzwerkstätte, in der er mehr als 10 Jahre arbeitete, erlernte er das Arbeiten mit Holz. Mit Fleiß und Ausdauer stellte er wunderschöne Holzfiguren her. Gut gelaunt und fröhlich ist und bleibt er seinen langjährigen KollegInnen in Erinnerung. Bald wurde sein musikalisches Gesangstalent und seine Leidenschaft zur Musik erkannt. Als Moderator und

Sänger der Modern Dance Band bescherte er uns unzählige wunderschöne und unterhaltsame Stunden. Jazz Gitti und Peter Rapp durften sich mit ihm eine Bühne teilen und er zeigte ihnen, was einen wahren Entertainer ausmacht. Er verströmte an uns alle seine unsagbare Lebensfreude. In der Werkstätte Pfiffikus konnte er lernen, Grünanlagen zu pflegen und verschiedenste Arbeitsaufträge zu erledigen. Andreas war immer sehr stolz darauf, so zum Erhalt und Aufbau der Behindertenhilfe beitragen zu können. Seine KollegInnen sowie seine BetreuerInnen schätzten im Besonderen seine Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und seinen Fleiß. Mit seiner Familie erlebte Andreas viele aufregende Urlaube und Ausflüge. Er liebte es, einen Ausflug bei Kaffee und Kuchen oder beim Heurigen ausklingen zu lassen. Nach dem Motto: Man soll die Feste feiern wie sie fallen, war Andreas immer zum Feiern bereit. Seine Hobbys waren Skifahren, Radfahren und Schwimmen. Sein wohl absolut größtes Interesse galt dem Fußball. Kein Match wollte er versäumen. Vor allem wenn seine Mannschaft Rapid spielte. Mit Leib und Seele fieberte er bei jedem Spiel mit und hielt die Daumen für seine Elf.

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Die Liebe zur Natur und zu den Tieren konnte er bei seinen Spaziergängen mit seinem Hund Niki leben, der bis zuletzt sein treuer und wertvoller Wegbegleiter war.

In den letzten sechs Monaten verschlechterte sich das gesundheitliche Befinden von Andreas sehr schnell. Er beendete seine beruflichen Herausforderungen und wurde von seiner liebevollen Familie Zuhause versorgt.

Die wohl schwerste Erkenntnis und folgend schmerzlichs-te Entscheidung war es für seine Eltern, als seine Pflege und medizinische Versorgung im Pflegeheim Arche notwendig wurde.

Gemeinsam mit den liebevollen PflegerInnen wurde er gepflegt, umsorgt und begleitet.

Am Tag des 9. Mai konnte Andreas die Mühsal seiner Erkrankung nicht länger tragen und sein mit so viel Liebe gefülltes Herz hörte für immer zu schlagen auf.

Wir sind so unsagbar traurig und vermissen ihn. Wir bleiben zurück mit unseren Erinnerungen und unserer Dankbarkeit. Dankbarkeit für das Stück unseres gemeinsamen Weges, dass wir Hand in Hand mit Andreas gehen durften.

Verabschiedungen verfasst von unserer Trauerbeauftragten Andrea Gschlent

STERBEVORSORGE

Die MitbewohnerInnen samt ihrer BegleiterInnen mussten in den letzten Monaten leider von einigen ihrer langjährigen Wegbegleiter für immer Abschied nehmen. Diese traurigen Erfahrungen mit Tod und Beerdigung veranlassten die Leitung der Behindertenhilfe Frau Andrea Gschlent als ausgebildete Trauerbegleiterin, zur Trauerbeauftragten der Einrichtung zu installieren.

Die Zusammenarbeit der Trauerbeauftragten mit Familien/ErwachsenenvertreterInnen, Bestatter, Pfarre und den Betreuungsteams hat sich gut bewährt und soll zukünftig immer zur Verfügung stehen.

Die Zuständigkeiten der Trauerbeauftragten sind:

- Begleitung und Unterstützung der Familie, der Teams und der KlientInnen im Todesfall/Trauerfall
- Unterstützung bei der Organisation und Abwicklung eines Begräbnisses
- Begleitung von KlientInnen und BetreuerInnen in pädagogischen/methodischen Fragen zum Thema
- Recherchieren und Zusammenstellen wissenswerter Informationen und deren Evaluierung
- Organisieren von Weiterbildungen in der Institution

An einem Informationsabend für Angehörige am 25. April 2019 zum Thema Sterbevorsorge stellte Fr. Andrea Gschlent als Trauerbeauftragte der Behindertenhilfe das interne Trauermanagement und ihre Rolle darin, vor. MitarbeiterInnen bekommen eine Infomappe, in welcher die Schritte im Falle eines Todes zu tun sind.

Die Angehörigen wurden auch vom Bestattungsinstitut Fritum über die Vorschriften, Gebühren und diverser Gepflogenheiten der verschiedenen Gemeinden rund um eine Bestattung informiert.

Hr. Paravicini, Referent der S-Versicherung, informierte über die Möglichkeiten einer Bestattungsvorsorge. Persönliche Wünsche und Fragen der Angehörigen wurden kompetent dargelegt, denn schnell können unerwartet hohe Kosten durch das Ableben eines Angehörigen entstehen.

Die Angehörigen haben auch einen Vorsorgefragebogen zum Thema Durchführung und Organisation einer Verabschiedung bzw. eines Begräbnisses erhalten.

SPENDENAUSZUG 4. Quartal 2018/1. Quartal 2019

Im Anschluss möchten wir einen Auszug aus den eingegangenen Spenden anführen. Wichtig sind für uns sowohl Spenden und Aktionen von Privatpersonen, Vereinen, Firmen etc., aber auch die vielen Kleinspender die uns kontinuierlich unterstützen.

SPENDEN von € 500,00 bis € 999,00

Fam. Klaus, Fr. Klaus, Fam. Lorenz, Hr. Springinsfeld, Hr. Winkler, Fr. Dr. Klingler, Fr. Ing. Duffek /Aktion Adventfenster, Austro Control, Bauer & Partner Steuerberatung, FPÖ Korneuburg, Frauenbewegung Hagenbrunn, IPM Stockerau, Merkur Versicherung Wien, ÖVP Bismberg /Herbstzauber 2018, Hausverwaltung Krautschneider, Wüstenrot Versicherung, Fr. Ehsani-Klaus, Fam. Summerer /Aktion Punschstand, Mrs. Sporty Korneuburg, Hr. Zeiptelt /Advent-Miteinander, Die Wirtschaftstreuhand, Marktgemeinde Langenzersdorf, Fam. Mantler, Fr. Pinger, Marktgemeinde Hausleiten

SPENDEN von € 1.000,00 bis 1.999,00

Hr. Petsch, Fam. Ruthner, Fr. Scharrenbroich, Bürotechnik Heinisch, CF Transport GmbH, Fleischerei Pfennigbauer, Windkraft Simonsfeld, Hr. Pumpler, Kinderfreunde Oberrohrbach, Marktgemeinde Großmugl, Oldtimerclub Korneuburg, ATC-CV Betriebsrat Austro Control, Heuriger Friedberger /Punschstand, Leeberggassen Punschstand Großmugl

SPENDEN von € 2.000 bis € 2.999,00

Dr. Schoderböck, Mag. Schuster, Cargo Tech Transporttechnik, Verein Moritz, Weingut Oberschil-Rieger

SPENDEN höher als € 3.000,00

Hr. Steinacker, XYLEM Water Solutions Austria GmbH., Langenzersdorfer helfen Langenzersdorfern, Erste Bank, Golde-

nes Bründl Wirtshaus, Nievelt Labor Ges.m.b.H., Nievelt Ingenieur GmbH., Fr. Prokesch + HelferInnen, Verein Lebenswertes Langenzersdorf, Fam. Steiner, Sparkasse Korneuburg AG

Die ELTERNRUNDE hat die Behindertenhilfe durch ihren enormen Einsatz wieder großartig unterstützt.



Präsident Fritz Schuster, Behindertenhilfe Bez. Korneuburg, Bürgermeister Michael Oberschil, Mag. (FH) Christoph Hackel, Geschäftsleiter Raiffeisenbank Korneuburg, Dir. Mag. Andreas Korda, Geschäftsleiter Raiffeisenbank Korneuburg, Dir. Johannes Hofer, Behindertenhilfe Bez. Korneuburg, Bürgermeisterin Magdalena Batoha, Dir. Helmut Stöckl, Geschäftsleiter Raiffeisenbank Korneuburg, Franz Stiller, Geschäftsführer Fair Money, Matthias Wobornik, Stadtgemeinde Korneuburg

Darts & Stock - Promi Benefizturnier

Am 26. April 2019, 17 Uhr, luden Bürgermeister Christian Gepp und Fair Money zum Promi-Benefizturnier zum ATUS Korneuburg ein. Auf dem Programm stand neben Dart auch Asphaltstockschießen.

13 Jahre lang wurde nun in der Guggenberger-Halle gekickt. Heuer konnte man

den verschiedensten Promis und jedem, der sich angemeldet hatte beim Zielen zuschauen

Der Erlös in Höhe von € 2.335,00 wurde wieder der Behindertenhilfe gespendet.

Herzlichen Dank für die Mühen!

1. STIFTUNGSGALA DER SPARKASSE KORNEUBURG PRIVATSTIFTUNG



Jahr 2018 gefördert wurden. Die rund 90 geladenen Gäste erlebten einen stimmungsvollen Abend im Ambiente des Korneuburger Rathauses.

Folgende Vereine/Institutionen wurden in ihrer Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt: Freiwillige Feuerwehr Korneuburg, Pfarre Stetten, SC Sparkasse Korneuburg/SV Sparkasse Leobendorf/Union Sparkasse Korneuburg Handball Herren/1. FC Bisamberg, SC Sparkasse Korneuburg, Verein Volksheim Leobendorf, Stadtgemeinde Korneuburg - Volksschule Stadtgemeinde Korneuburg - Kindergarten

III, Volkshochschule Korneuburg, Verein zur Förderung der klassischen Musik und die Initiative Langenzersdorf.

Der Verein Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg wurde im Ankauf eines behindertengerechten Personentransporters mit einer Spende in Höhe von € 20.000,- unterstützt. Der Scheck wurde unserem Geschäftsführer Johannes Hofer vom Vorsitzenden der Privatstiftung, Wolfgang Peter, offiziell übergeben.

Insgesamt konnten sich die Förderwerber über Unterstützungen in Höhe von gesamt EUR 322.600,- freuen.

Im Rahmen der 1. Stiftungsgala wurden am 15.02.2019 die 12 Projekte vorgestellt, die im

„TANZEN VERBINDET“ KulturZone im Belvedereschlössl

UNTER DEM MOTTO: Tafelfreude und Aktiv-Kultur für alle, stand die Veranstaltung der Kulturzone vom 3. bis 5. Mai im Belvedereschlössl. Drei Tage mit buntem Programm: Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Workshops von KünstlerInnen aus der Region, sowie Darbietungen von Schülern und Schülerinnen aus Stockerau wurden geboten. Unsere Tanzgruppe wurde wieder gemeinsam mit SchülerInnen der Fachschule für Sozialberufe unter der Leitung von Karin Fürst eingeladen mitzumachen. Anbei ein paar Eindrücke.

Herzlichen Dank!



URLAUBSAKTION Wohnhaus Stockerau

Im Herbst 2018 haben wir (Edith Weinrichter, Catrin Kreiger, Susanne Dissauer und René Schießbühl) den Entschluss gefasst, dass wir gemeinsam Venedig erkunden wollen. Gesagt, getan und das Planen konnte begonnen werden. Beim Hotel blieb uns nicht sehr viel Auswahl, da es nur ein rollstuhlgerechtes Hotel in Venedig gibt. Dieses war aber ein wahres venezianisches Schmuckstück. Die Überlegung zwischen Zugreise oder Flugreise war auch sehr einfach, da Fr. Weinrichter und Fr. Kreiger neugierig auf ihren ersten Flug waren.

Eine Woche vor unserer Reise besuchten wir noch eine Tour am Flughafen, um den Flughafen und die Securitychecks kennen zu lernen.

Am 8. April war es endlich soweit und um 5.00 Uhr morgens ging es endlich los. Nach einem gemütlichen Frühstück am Flughafen ging es ab ins Flugzeug. Nach einer guten Stunde war der erste Flug der Klientinnen geschafft und sie waren sichtlich glücklich über dieses

Erlebnis. Per Boot ging es in die Stadt und dann zu Fuß ins Hotel. Die nächsten Tage gingen wir durch wunderschöne verwinkelte Gassen, viele Brücken hinauf und auch hinunter, haben lecker gegessen und getrunken und viele nette und hilfsbereite Menschen kennen gelernt. Trotz angekündigten Aqua Alta hatten wir mit dem Wetter wahnsinnig viel Glück und hatten bis auf ein paar Tropfen Regen hauptsächlich Sonnenschein. Ein Highlight war der sündhaft teure Kaffee mit Torte direkt am Markusplatz. Nach 3 wundervollen Tagen ging es wieder zurück nach Wien. Schon am Flughafen haben wir begonnen den nächsten Städtrip zu planen!

Artikel: Rene Schießbühl



VENEDIG



KABARETTIST GERY SEIDL begeisterte sein Publikum

Zum 2. Mal stellten heuer Kabarettist Gery Seidl und sein Techniker - für die Behindertenhilfe - sein Können in den Dienst der guten Sache.

Am 3. Mai 2019 gastierte der mehrfach ausgezeichnete Kabarettist in Hagenbrunn. Dem begeisterten Publikum wurde im ausverkauften Gemeindezentrum ein Kabarettabend vom Feinsten geboten.

Mit viel schauspielerischem Geschick bot Gery Seidl ein sehr abwechslungsreiches Programm, in dem Alltagsthemen aufgegriffen und zum Besten gegeben wurden.

Bereits zum 4. Mal wurden

wir in der Organisation unseres Kabarettabends von der Gemeinde Hagenbrunn und Ihren MitarbeiterInnen großartig unterstützt.

Auch heuer wurde uns der Saal von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt.

Ein herzliches Dankeschön an Gery Seidl, seinen Techniker, sein Management/Agentur Verlag Friedl, die



Präs. Fritz Schuster, Sivilia Hickelsberger, Gery Seidl, Vzbgm. Rudolf Schwarzböck, Bgm. Michael Oberschil

FOTO: Copyright: Manfred Mikysek/NÖN

sVersicherung und die Gemeinde Hagenbrunn für Ihre großartige Unterstützung!

EU-DATENSCHUTZ NEU - „Was hat sich bei uns getan“

Ein Jahr nach dem Inkrafttreten der europäischen Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, möchten wir über die Maßnahmen - erarbeitet in der Arbeitsgruppe - in der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg berichten.

Als Datenschutzbeauftragter: wurde Johannes Hofer, MBA vom Vorstand eingesetzt.

Im Zuge der Sitzungen der Arbeitsgruppe wurde ein **DATENVERARBEITUNGSVERZEICHNIS** erarbeitet.

In diesem Verzeichnis sind die Verarbeitungstätigkeit, der Zweck, die Personenkategorien, die Datenkategorien, der Speicherort, etc. aufgezeichnet.

Die Rechtmäßigkeit zur Aufzeichnung personenbezogener Daten wurde durch schriftliche Zustimmung der DatenbesitzerInnen (Kunden, Spender, Mitglieder, Betreute, Angehörige, Personal ...) eingeholt. Sensible Daten wie z. B. Gesundheitsdaten der Betreuten dürfen gem. Artikel 9 Abs2 DSGVO aufgezeichnet und verarbeitet werden.

Sie sind natürlich besonders schützenswert. Die Weitergabe von Daten erfolgt ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Regelungen oder mit schriftlicher Zustimmung der Person.

TECHNISCH/ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

Die Speicherung und Verarbeitung der Daten mittels EDV, bedingte die Übersiedlung der Server in ein Rechenzentrum in Wien. Damit konnte auch die Abrufgeschwindigkeit und Stabilität der Datenleitung verbessert werden.

Fortsetzung Seite 10

Der Zugriff erfolgt über persönliche Passwörter. In einer Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gem. Art. 28 DSGVO mit Koschier IT ist auch die Datensicherheit gewährleistet.

Die Kommunikation nach Aussen und Innen erfolgt über Microsoft Office 365 in der Cloud. Im Office 365 Security & Compliance Center wurden Regeln für unerlaubte Zugriffe, Spamfilter, Pishing, Junkfilter und Malware definiert. Alle e-Mails werden mittels TLS Verschlüsselung ver-

arbeitet. Jeder/e MitarbeiterIn vergibt sich ein persönliches Passwort und ist für dessen sichere Verwahrung selbst verantwortlich. Ebenso haben alle Beschäftigten der Behindertenhilfe eine Verpflichtung zur Einhaltung des Datengeheimnisses unterschrieben.

MITARBEITERSCHULUNG

Jeder/e MitarbeiterIn und auch Personal auf Zeit werden vom Datenschutzbeauftragten betreffend der IT Sicherheitsrichtlinien und des Datenschutzes im Rahmen

eines schriftlich vorliegenden Schulungskonzeptes unterwiesen. Dabei werden auch die schriftlichen Regelungen z.B. über die Nutzung von elektronischen Geräten und Maßnahmen zum mehr Datenschutz und Datensicherheit übergeben. Für externe Personen und auch für die Betreuten wurde eine bebilderte Schautafel der Datenschutzregeln ausgehängt.

Eine Erkenntnis der Arbeitsgruppe war auf jeden Fall, dass DATENSCHUTZ in der Verantwortung ALLER liegt!



6. BALLNACHT „MENSCH ZU MENSCH“

Seit dem 30-jährigen Bestehen feiert die Behindertenhilfe im 2 Jahres-Rhythmus ihre Ballnacht unter dem Motto „Mensch zu Mensch“. Wir möchten unsere heurige Ballnacht vor allem dazu nutzen, unser 40 jähriges Bestehen zu feiern.

Programm:

- **20.00 Uhr - Eröffnung**
SchülerInnen der Fachschule für Sozialberufe tanzen gemeinsam mit Anvertrauten der Behindertenhilfe
- **22.00 Uhr**
Auftritt der Tanzgruppe „Federleicht“ (Tanzen ohne Grenzen)
- **24.00 Uhr - Mitternachtseinlage**
der Volkstanzgruppe der Landjugend Stockerau



SPENDENIDEEN ...

SPENDEN STATT GESCHENKE - Eine gute Möglichkeit andere Menschen glücklich zu machen und gleichzeitig Gutes zu tun.

Ob runder Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläen. Immer mehr Menschen verzichten auf Geschenke und bitten stattdessen ihre Gäste für den guten Zweck zu spenden. Nehmen auch Sie Ihre nächste Feier zum Anlass Gutes zu tun!

.....

BLUMEN WELKEN SCHNELL – Ihre KRANZSPENDE schenkt Kraft und Hoffnung!

Trauer Gäste drücken mit Grabblumen die Verbundenheit mit dem Verstorbenen aus. Immer mehr Anghörige verzichten jedoch auf Kränze und Blumen und bitten stattdessen um eine Spende für gemeinnützige Organisationen.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Karin Kalcher, Tel.Nr. 0664/850 97 41 oder
kalcher@behindertenhilfe.at

WICHTIG!!!

Wir benötigen die unten angeführten Daten, um die Meldung an das Finanzamt machen zu können.
NAME (lt. Meldezettel) + GEBURTSDATUM + BETRAG + ADRESSE (nur für interne Zwecke)



Österreichische Post AG
Sponsoring Post

07Z037644 S „Einblick“
DVR 1011740

TERMINE

BALLNACHT
23. November 2019
Eröffnung: 20.00 Uhr
Z 2000, Stockerau

ADVENTMARKT
1. Dezember 2019
9.00 bis 16.00 Uhr
Förderzentrum Oberrohrbach
Hofstraße 3
2105 Oberrohrbach

BAROCKER CHRISTKINDL-MARKT
12.-15. Dezember 2019
Rathausplatz Stockerau

WEIHNACHTSFEIER
19. Dezember 2019
Programm ab 18.00 Uhr
Z 2000, Stockerau

BANKVERBINDUNGEN:

ERSTE Bank
IBAN AT522011100008505837
BIC: GIBAATWWXXX

RAIKA Stockerau
IBAN AT263284200000024117
BIC: RLNWATWWSTO

RAIKA Korneuburg
IBAN AT663239500000030676
BIC: RLNWATWWKOR

Sparkasse Korneuburg
IBAN AT692022700000005132
BIC: SSKOAT21XXX

Volksbank Stockerau
IBAN AT364715031541840000
BIC: VSTOAT2102P

SPENDENREGISTRIERUNGS-NUMMER: Reg.Nr.: SO 1380

ONLINE SPENDEN!
www.behindertenhilfe.at